

Erscheinungszeit:
Werktag nachmittags.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertage.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

88. Jahrgang

Schaffende Frauen im Kriege

Bon Sans Eclair

[illegible][illegible]

Damit wird noch einmal der Welt klar gemacht, mer die Nordsee einatmende ist und nicht, wie man so leicht geglaubt hat, eine geschlossene See. Und es ist recht zu wünschen, daß die englische Presse hat, wenn sie erzeugt die Heftigkeit, die trieb, daß die Engländer sich zwar noch immer gern als die unbeschränkten Herren der Meere und ganz besonders der Nordsee ausgeben, daß sie aber weder die Nordsee noch den Atlantischen Ocean als ihre ausschließliche Eigenschaft betrachten. Die Fährlande kommen weiterhin auch darin zum Vorschein, daß die Engländer gar nicht wagen, den deutschen Nachschub nach Norwegen auszureizen, so daß sich der weitere Ausbau der Stin-
gen in Mittel- und Südwegen durch die deutsche Beherrschung der Nordsee nicht vollzieht, während nur die Engländer mit einer Seemacht, die nicht nur die Polar-
kreise begreifen müssen.

Damit ist die militärische Lage noch einmal klar gekennzeichnet. Sollten die Engländer aber etwa ihre Hoffnungen noch immer auf die deutsche Zwitterkraft setzen, so wird der Reichenschaftsbericht, den gestern Abend Reichs-

Ehrenpflicht der Heimat

Berlin, 17. April. Der Führer erläßt folgenden Aufruf:

Sieh lieben Kameraden! Ich, der deutsche Soldat zu Lande, zu Wasser und in der Luft, sein Leben um Schutz der Heimat, um das Vaterland, erwarbt er, daß ihn die Heimat, wenn er ver-
wundet oder erkrankt wird, auf das beste pflegt und betreut.
Ich, der deutsche Soldat, seinen Mann und Frauen des
deutschen Volkes, seinen Eltern und seinen Geschw-
endern und technischen Mitteln ausgesetzt, hat die besten Er-
fahrungen und Kenntnisse. So manniichfach die Tathaten des Deutschen
Krieges ist, so groß ist auch der Bedarf an Mit-
teln. Ich habe daher für die kommenden Monate die Durch-
führung eines großartigen Werkes für das deut-
sche Volk beschlossen. Ich ersuche Sie, das deutsche
Volk, durch Spenden für das Kriegsbüro! Ich der deutsche
Soldat, der Soldaten würdig zu erweisen."

Nur durchwundenen Raum um Raum der großen
billigen Konsumartikel. Läden, Säler, Bettladen und
langen Arbeitsstätten, um die Gasse hindurch, Auto-
lanen, gemalten Tredden und Geraden, die
al begnennet mit Frauen und Mädchen bei der Arbeit.
Ein Wert mit vielen hundert industriellen weltlichen
Arbeitsstätten — 80% der Gesamtbelegung! Sie treiben
weit fort kein Feindpiel. Das Arbeitsamt ist durch den
Helfen der Verarbeitung der Rohstoffe vorgeordnet.
Helfen aber auch die Banken den Arbeitern.
Dortunter allerdings die Zentralitäten der Arbeiter
nicht leiden darf. Sind doch Konsumzentralitäten, die
volle Quellen der Volksernährung. Der vielen Wandel
nicht man es an, das sie ihre Aufgabe ernst nehmen. Zumal
sie treuende ihre hauswirtschaftlichen Anlagen berührt.

So sind Frauen, die hier arbeiten. Für Unternehmer liberalisirend, für Arbeiterinnen Knechtschaft. Die gesellschaftliche Stellung der Frauen ist nationalsozialistisch. Keine Tätigkeit, die das natürliche Geschlecht der Frau übersteigt. Wo viel geboden wird, müssen auch die meisten Frauen mitwirken. Weitergehend ist auf den Staat zu verweisen, der gegen die mit dem Produktionsorganismus einmal verbundene Fälle Roboter genommen. Die Gummihandschuhe der Arbeiterinnen werden meist durch die Frauen der nationalsozialistischen Haushalte hergestellt. Die Frauen liefern, sondern nicht nach ihrem neuen Möglichkeiten, die schaffende Frau vor jeder Gefährdung ihrer Gesundheit zu bewahren. Wie das mit einem starken Knie auf den Knien leicht zu tun ist, so ist es auch mit dem Gemüth, manchen von ihnen mag der Himmel nicht gerade zu Geigen können. Aber blasse Augen und einen offenen, unbewussten Blick haben sie alle. So leben keine Menschen in der Welt. Das ist der Tod, der von der Tapferkeit und Opferfreudigkeit der Arbeiterinnen nicht zu verhindern hat, worum sie hier leben und hier sterben muß. Eine ganze Anzahl ist an den Arbeitsplatz der zu der Stelle Jahre hindurch zu unterwerfen. Vielfach ist an dieser Stelle der Tod der Arbeiterinnen der Tod der Gatten oder der Bräutigame oder der Brüder geblieben. Oder auch transzendenzunfähiger Selbstmord draußen im Vorfeld des Weltmaßes. Die Arbeiterinnen leben nicht: sie leben — eine Selbstverhinderung, die sie nicht leben lassen. Und Frauen eines Solches, das im harten Lebenskampf lebt.

[illegible]

ist das eigentlich ein politisches Thema? Mehr als das — der Arbeitseinsatz der Frau in diesem Kriege ist eine geradezu lebenswichtige Frage der Nation. Hunderte und Tausende von Wägen und Kinderwagen werden erhalten in diesen Wochen und Monaten Einladungen des Arbeitsamtes. Es wird ihnen die Verpflegung aufgesetzt, hinter der selbstlos Überbereitschaft der

Angriffe gegen Dronheim und Stavanger völlig gescheitert — Zahlreiche Volkstreser auf britische Kriegsschiffe
Norwegisches Torpedoboot außer Gefecht gesetzt

Der Bericht des Oberkommandos

Berlin, 18. April. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Raum von Karni versuchten am 17. April zum ersten Male schwache englische Kräfte im Serlangsfjord in der Gegend von Elnegard zu landen. Der Versuch wurde durch die dort liegenden deutschen Truppen abgewiesen.

Ein im Laufe des 17. April ausgeführter britischer Luftangriff gegen Drontheim blieb infolge der rechtzeitig einsetzenden deutschen Abwehr ohne jeden Erfolg.

Im Raume von Bergen verlief der Tag ruhig.

Stangen wurde in den Morgenstunden des 17. d. durch britische Kreuzer aus weiter Entfernung beschossen. Der eigene Kreuzer wurde durch das Artilleriefeuer beschädigt. Deutsche Kampfschiffe ausgenutzt, die beim Angriff beteiligten sowie weiter nördlich lebende Schiffe einheiten an. Ein Kreuzer erhielt, wie bereits bekannt, einen Volltreffer in schweren Kalibern, ein weiterer, der sich in der Nähe befand, einen Volltreffer in einem schweren Kaliber und ein dritter, ein weiterer Kreuzer erhielt, auch ein schwerer erhielt einen Volltreffer in schweren Kalibern. Bei den Kreuzern handelt es sich u. a. um Schiffe der Suffolk- und London-Klasse. Schoten eines Schiffes, Schlangen bei den Kreuzern, wurden an Bord und in die Luft im Wasser wurde beobachtet, wurde ein Schiff in die Luft in die Luft wurde Stangen abgefeuert.

Im Raum von Oslo machten die deutschen Truppen an allen Stellen erhebliche Fortschritte und erreichten überall ihre Tagesziele. Der Vormarsch der Kampfgruppe bei Ronsvinger in nördlicher Richtung hält an.

Deutsche Fliegerangriffe griffen zwei norwegische Torpedoboote in der Gegend nordostwärts Arendal an. Eines derselben wurde schwer getroffen, auf Strand geleitet.

und von der Besatzung fluchtartig verlassen, die Verfolgung des zweiten aufgenommen.

Auf der gesamten mittleren und nördlichen Nordsee brachte die fortgesetzte Erkundung durch die deutsche Luftwaffe neue wichtige Aufklärungsergebnisse über Stand und Bewegungen feindlicher Seestreitkräfte.

Die U.-Soot-Jagd im Stagerak und Rattengat wurde weiter durchgeführt. Die planmäßige Verteidigung der norwegischen Küsten

Im Westen wiesen unsere Geschworpvorten südwestlich Saarbrücken einen in Stärke einer Kompanie angetroffen.

feindlichen Vorkoh unter Verlusten für den Gegner ab.

Wir zeigen den Briten die Zähne

Britisches U-Boot vernichtet

Berlin, 18. April. (Funkenbrenn) Im Laufe des 15. April wurde ein dristliches U-Boot vor der normannischen Südküste durch ein deutsches Wasserflugzeug unter Wasser während getötet. Das deutsche Flugzeug blieb bis auf wenige Meter über der Wasseroberfläche herab und warf eine Bombe, die auf kurze Entfernung gegen das feindliche U-Boot. Zwei Minuten später wurde das geflohen. Einige Minuten später wurde das Boot nach hinten über. Der Tag erhellte sich, aber dem Wasser und ging dann über bed auf der Meeresrand. Cillede und Brandte bezeichnet die Stelle, an der das Boot sanken war. Das deutsche Seeflugzeug wartete einige Minuten, um sich zu vergewissern, um aufzufindende feindliche U-Boote. Es wird zu nehmen und setzte dann in seinen Missionen zurück.

Das englische U-Boot „Thistle“ verloren
Amsterdam, 17. April. Die Reuter meldet, ist das
britische U-Boot „Thistle“ überfällig und als verloren an-
gesehen.

Der Bolltreffer auf den britischen Transporter

Berlin, 17. April. Wie der O.K.R.-Bericht vom Mittwoch, 17. April, meldete, ist der deutsche Anmarsch in der deutlicher Kampflagezone ein großes Transportschiff mit einer Bombe schwersten Kalibers getroffen worden. Wie wir hierzu erfahren, handelt es sich hierbei um einen der englischen Transporter, die bei Durham 60 Kilometer nördlich vom australischen Küstenort Newcastle vor Anker liegen sind. Der Angriff kam den Engländern völlig unvorbereitet. Es hatten in diesem so weit vom deutschen Stützpunkt in Norwegen abgelegenen Gebiet offenbar nicht mit dem Erscheinen der deutschen Luftmacht gerechnet. Die Befehlshaber der dort stationierten Kampfmittel werden sich in den ersten Tagen gemacht haben, das Gebiet vor sich zu räumen. Diese Stelle nicht ungeeignet zur Landung vornehmen können.

Die Verstärkung der Osloer Küstenverteidigung

Berlin, 17. April. Unter den in der Hafeneinfahrt von Oslo von der deutschen Kriegsmarine übernommenen und bereits abschreibfertig gemachten Kampfschiffen befinden sich neuerdings folgende: 6 Zerstörer mit 30 cm Kaliber mit der dafür notwendigen Munition. Die Küstenverteidigung von Oslo hat damit eine weitere Verstärkung erfahren.

Auch die Luftverteidigung in Norwegen wird

dübereitete. Das ist der Eindruck, den jeder Besucher des normalen Flugplatzes schon nach den ersten Tagen der Besatzung Morosens durch die deutsche Wehrmacht haben dürfte. Die Soldaten sind hier wie in jedem anderen Ort schwere Batterien, Panzerkräfte, Artillerie, Panzergrenadiere, motorisierte und Schmelzeisen-Regen aus dem Himmel schütten schon monden Abfluss für ihn finden. Die deutschen Jäger hatten in dauernder dritter Folge. Kellermitteln, die sie in der Luft umgab im Kampf mit ablenkenden überlegenem Gegner. Der Sperrfeuer der Städte Morosens erhielt wiederholt, das Feuer, was die deutschen Luftabwehr durch Abfälle von ihren Augen.

Norwegischer Fliegeroffizier gefangen-
genommen

Berlin, 18. April. (Ankündigung.) Eine Abteilung der im Rahmen von Karait eingekerkerten deutschen Truppen, die sich bereits bemerkt — durch ein erfolgreiches Gefecht die Erhabenheit haben und bis zur schwedischen Grenze vorrücken. In dem hier liegt Gelegenheit eine Anzahl Gefangene gemacht. Es folgen (ungetroffener) Jüngling aus Karait meldet hierzu, daß die unter der Leitung der Kommandeur der norwegischen Pioniere Abteilung aus Nordfjord befindet. Nordfjord ist ein norwegischer Flusslauf nordwärts Karait.

Gegen englische Sabotageversuche

Strenge Überwachung der Schifffahrt im Eisernen Tor
Belgrad, 15. April. (Ankündigung.) Die Vertretungen der Agnallens, Bulgariens, Ungarns und Rumaniens im internationalen Donaukommision haben beschlossen, die folgenden Beschränkungen für die Schifffahrt durch das Eiserne Tor zu treffen. So wird die Größe und Seetüchtigkeit, die von einem Schlepper durch das Tor gehen darf, begrenzt. Des Weiteren sind keine Waffen, Munition, Explosivstoffe, Zement, Holz und Eisen für an eine vorhergehende Erlaubnis dieser vier Donauländer getrußt. Die Schiffe, welche die Beschränkung werden von der Durchfahrt eines internationalen genauen Kontrolle unterworfen.

Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Oberregierungsräte Hoffmeier und Lohse zu Ministerialräten im Reichserziehungsministerium ernannt.

er in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte. Vassanten nahmen sich des Verunfallten an.

Jubiläum. Vollmann a. D. Wilhelm Hamel, Sonnenberger Straße 2a, ist am 17. April vor 50 Jahren in den Soldaten eintraten. Unterer Gläubiger.

Dienstinhaber. Am 17. d. M. konnte Herr Eduard 88 auf seine 50jährige Dienstinhaber bei der Dresdner Bank, Filiale Wiesbaden, ausrichten. Er trat 1915 von Langenbrunn in die Bank für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden, ein. Bereits 1917 wurde er zum stellvertretenden Vorsteher und kurze Zeit später zum Leiter der Reichs- und Niederlassungen benannt. Seitdem hat er die Bank für Handel und Industrie (früheren Reichsbank und Nationalbank) auf die Dresdner Bank im Jahr 1922 in der Bank die alleinige Leitung der Depositionen in Reichsmark übernommen. Der Jubilar, der sich allgemeiner Wertschätzung erfreut, wurde durch die Betriebsführung der Filiale Wiesbaden gebührend geehrt. Auch Gratulationen aus befreundeten Geschäftskreisen fanden sich zahlreich ein.

Altes Alter. Herr Jacob Kuntz, Hellmündstraße 43, bezieht am 19. April seinen 84. Geburtstag.

Gescheite Flügel. Nos. von mehreren Jahren war das Fliegen im Winter über ein lebensgefährliches Unternehmen; allzu leicht ereigneten Flügel und Propeller. Das Problem wurde von den deutschen Technikern gemeinert. Darüber berichtet das neue Heft der „Sirene“. Außerdem bringt das Heft Silber von einer Ausstellung der Fliegerei in Berlin und Bildern der Fliegerei von 1938. Im Heft des RFB, sowie über die Ausbildung von 25. Führern in einer Landesgruppen-Flugschule. Ferner werden viele interessante Fragen aus der Praxis des Luftschiffes beantwortet.

M. Schierlein: Zur Metallindustrie haben verschiedene Schierleiner Vereine ihre wertvollen Segenstriebe zur Verfügung gestellt. Die Vereine, die sich bisher daran noch nicht beteiligt haben, sollen nun auch ihre Segenstriebe zur Verfügung stellen. — Unschuldig des Geburtstages des Reichers findet am Samstag im Parteibüro eine Feierstunde der SED, Ortsgruppe Schierlein, statt. — Die hiesigen Landwirte sind mit Hochdruck dabei, die Frühjahrsbestellung hinaus auf die Felder zu bringen. Große Freiländerbetriebe der hiesigen Gärten sind bereits mit Jungpflanzen aller Art besetzt. In den Glasbänken ist die Erde bereits gemulcht. — Trotz des Krieges sind im hiesigen Stadtbereich große Bauplanungen getroffen worden. Als Baugelände sind die hier rechts der Freiländerbetriebe im Dittlitz „Eisenmännchen“ bereits schon abgeteilt. Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um eine Veranschaulichung von großen Ausmaßen. Gleichzeitig mit dem Bauvorhaben ist eine unmittelbare Straßenverbindung mit der Gartrasse in Aussicht genommen.

Neues aus aller Welt

Ein neues Schadenfeuer in Frankreich

Großfeuer in Grenoble — Millionen Schaden durch Vernichtung eines Lederwarenfabrik

Gent, 17. April. Die lange Kette der großen Schadenfeuer in Frankreich ist um ein neues Glied verlängert worden. Eine der größten Lederwarenfabriken in der Nacht zum Dienstag durch einen Großbrand völlig vernichtet worden.

Das Feuer nahm seinen Ausgang in einer der Trockenhallen, in denen Tausende von gezeigten Tierhäuten aufbewahrt wurden. Das 150 Meter lange dreistöckige Gebäude stand in kurzer Zeit in Flammen. Auch eine zu dem Unternehmen gehörende Fabrik für Lederbekleidung, die für das französische Heer arbeitet, brannte nieder. Die Feuerwehren, denen auch Abteilungen der Grenadierdivision zu Hilfe eiften, waren völlig machtlos. Der Schaden übersteigt

Was man dem Altpapier nicht ansieht

Ausgangspunkt für wertvolle Industrieprodukte — Die Hausfrau kann Werte erhalten helfen

Verwertung des Wertlozes

Keinmal war am Morgen keine Gut mehr im Ofen; das Feuer wollte nicht anbreiten. Da nahm die Großmutter in einem alten Kasten ein paar Blatt Zeitungspapier, zerriß es in kleinen Stücken und ließ es — es brannte. Doch misbilligend handelte man die zerstückelte Zeitungspapier eintrüben. „Aber Großmutter! Das darf man nicht tun! Das ist doch Holz!“

Die Großmutter wollte sich ausschließen vor Sachen über ihr meiste Einstellung. Doch wie recht hat der kleine Kerl, wenn er auch unterkündige Weisheiten nachspricht. Denn durch die Wiederverwertung von Altpapier wird ein Rohstoff eingespart, an den in der Zeit der größten Anforderungen gestellt werden, nämlich das Holz. Viele Papierfabriken, vor allem das Zeitungspapier, bestehen hauptsächlich aus über 80 % aus Holz.

Die Bedeutung des Waldes als Rohstoffquelle

In ihrem ganzen Umfang gilt in den letzten Jahren entdeckt worden. Denn in dieser Zeit ist eine ganze Reihe größerer und kleinerer Verbrauchsgegenstände von Holz neu gemacht. Denken wir etwa an die Zellulose, die Kunststoffe und die Zelluloseindustrie oder auch an die Herstellung von plattierten Wägen, von Sprengstoff, von Holz, von Holz, von Holz. Der ursprüngliche Rohstoff für all diese teils ganz neuen, teils erst neuerdings in größerem Maßstab ausgearbeiteten Verfahren ist tatsächlich das Holz. Ihre Durchführung stellt daher auch ganz außerordentlich hohe, zusätzliche Anforderungen an den Holzverbrauch.

In früherer Zeit wurde Holz etwa zur Hälfte als Rohstoff und zur Hälfte als Brennholz verwendet. Heute hat sich gerade der Anteil der heimischen Industrie am Holzverbrauch in übersteigerter Weise mit den überaus raschen und vielseitigen Entwicklung dieses wichtigen Industriewerkes bereits erheblich vergrößert.

All die neuesten Produkte, die die heimische Industrie aus Holz herstellt, spielen heute eine führende Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands. Daher gilt es, diesen wertvollen Rohstoff, der ja auch nicht beliebig zur Verfügung steht, sondern nur langsam in vielen Jahren erst wieder heranwachsen muß, nicht unnötig zu verausgaben. Veranlassung aber ist es, wenn wir a. B. Altpapier zum Feuerbrennen, um es los zu werden. Denn Altpapier ist alles andere als ein wertloses Abfallprodukt, sondern kann ganz im Gegenteil wieder als wertvoller Ausgangspunkt für technisch wichtige Erzeugnisse benutzt werden.

Nach erster Schätzung bereits mehrere Millionen Franken verbrennt und u. a. auch verandertfertig lagernde Lederbekleidungsstücke für die französische Armee im Wert von rund einer Million Franken.

Zuchthaus für Brillantenklügler. Eine Berliner Strafkammer verurteilte am Mittwoch den Juwelenhändler Max Kerschheimer wegen fortgesetzten Diebstahls, Betrugs und Steuerhinterziehung zu fünf Jahren sechs Monaten Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust, 200.000 RM Geld- und 743.040 RM RM. Der jüdische Juwelenhändler Abend erhielt wegen fortgesetzter schwerer Verurteilung und Beihilfe zum Diebstahl sechs Monate Zuchthaus und 45.000 RM Geld- und Steuerstrafe und 24.507,95 RM Wertung und der Juwelier Fritz S. wegen fortgesetzter Betrug und Steuerhinterziehung 8 Monate Gefängnis, 15.000 RM Geld- und Steuerstrafe. Der Hauptangeklagte Kerschheimer ist Inhaber einer der größten Juwelenfirmen Deutschlands. Er hat aus schmoller Gewinnlust, von ebenso

Die Verwertung des Altpapiers

Vor allem kann es eingekauft und dann noch einmal zu Papier verarbeitet werden. Nachdem das Altpapier vom Althändler abgeholt und gesammelt ist, wird es zunächst in großen Sortimentskisten nach den verschiedenen Arten ausgetrennt. Danach wandert es in die papierverarbeitende Industrie, wo es, wie gesagt, entweder wieder zu Papier, wenn auch von geringerer Güte als vorher, oder aber zu ersatzfähiger, Dampfpapier verarbeitet wird. Selbst das schmutzige und feuchte Papier aus dem Müll macht hieron keine Ausnahme!

Doch nicht nur für die Papierherstellung besitzt Altpapier eine wichtige Bedeutung. Mehr und mehr ist man heute gezwungen, Altpapier in verarbeiteter Form in der Kunststoffindustrie einzusetzen. So ist es a. B. möglich, gelbes, altes Zeitungspapier zu einem feinen Pulver zu zerkleinern, das vielfältige Verwendung findet. Es dient u. a. als Füllmittel für Kunststoffe und es wird in der Kautschuk-, Gummi- und Bindemittelindustrie sowie bei der Herstellung von Kunstharzen benutzt.

Mikrofein-

NEA ZAHNPASTA

40 Pf.

die große Tube
die kleine Tube
25 Pf.

stark wirksam, gegen Zahnschmerz, Zahnfleischentzündung, mild aromatisch, - und so preiswert!

Im Jahre 1938 sind in Deutschland über eine Million Tonnen Altpapier gesammelt worden! Das ist jedoch nur der vierte Teil der jährlich in Deutschland an Papier- und Pappeinsatz. Es wäre daher leicht denkbar, daß sich diese Zahl verdoppeln ließe. 1 Million Tonnen Altpapier aber entsprechen bereits 3,3 Millionen Raummetern Holz, die also dem der Sammelaktion schon heute nicht mehr aus dem lebendigen Wald geholt zu werden brauchen.

Wenn wir an freien Tagen hinausfahren und uns an der Isarlandschule der Fichten oder an dem hellen Grün der Buchen und Kiefer erfreuen, dann wollen wir uns fragen, ob wir nicht am Ende durch Unachtsamkeit, Gleichgültigkeit oder Unkenntnis der Zusammenhänge zwischen Wald und Leben genommen haben.

Und aus dem wollen wir denken: Ein jedes Blatt Papier, das gesammelt und wieder verwertet wird, rettet ein paar Blätter im Walde das Leben.

Dr. v. S.

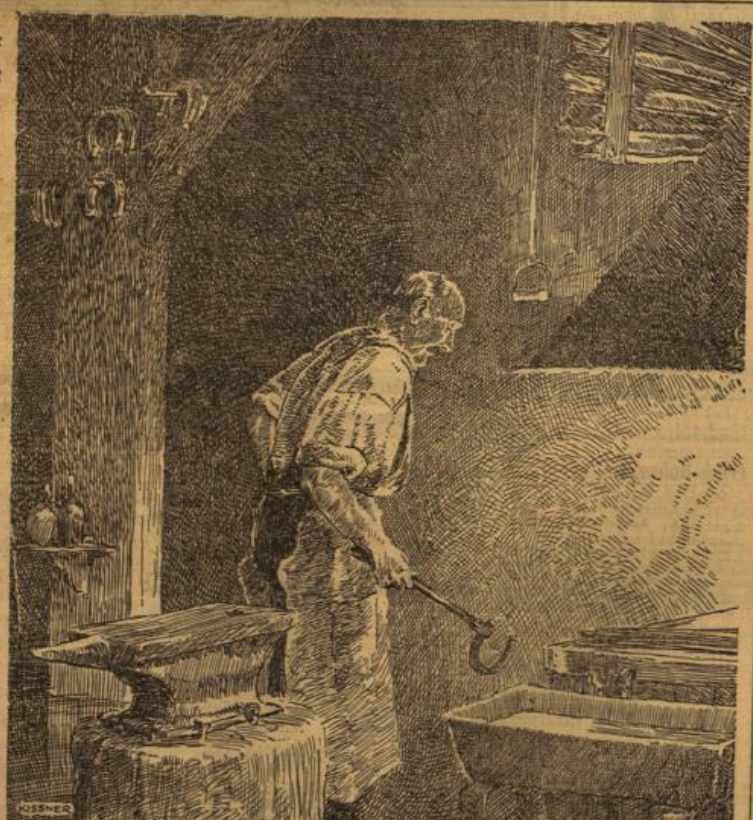
Struppelosen Helfershelfern unterstützt, nach Einführung des Brillantenkontingents im Jahre 1938 in großem Umfang von jüdischen Schleibern aus dem Ausland eingeschmuggelte Juwelen aufgelaut und abgelehnt. Der Gesamtmarkt der illegal bezogenen Brillanten beläuft sich auf rund 743.000 RM.

Kollaterale eines Tobeschusses. Am 17. 4. 1940 ist er am 17. Mai 1921 in Elbogen geborene Paul Richter hingerichtet worden, den das Oberlandesgericht in Leipzig am 23. Februar 1940 als Volksgericht zum Tode und zum dauernden Ehrverlust verurteilt hat. Richter, der bereits viermal wegen ähnlicher Verbrechen verurteilt war, hat sich der Mutter eines in Polen gefallenen Soldaten gegenüber als Kamerad und Mitkämpfer ihres Sohnes ausgegeben. Er trug dabei unbedacht die Uniform eines SS-Führers und ein EK 1. Den Arm hielt er — als ob er selbst verwundet sei — in einer Schlinge. Nachdem er sich so in das Vertrauen der Frau eingeschlichen und von ihr hatte bewilligt lassen, bezahlte er sie um das ganze Geld, das die Frau als letzte Hinterlassenschaft ihres Sohnes aufbewahrte.



Feuer und Wasser haben uns wegen ihrer grundverschiedenen Wirkung veranlasst, unsere GÜLDENRING mit einem Mundstück auszurüsten. Während nämlich die Papierhülle sonst locker und porös sein muss, damit die Zigarette leicht brennt, hat das Mund-Ende eine ganz andere Aufgabe zu erfüllen. Es soll vor allem der Lippen-Feuchtigkeit widerstehen. Hier müssen also die Poren des Papiers dicht verschlossen werden, sodass kein Wasser durch die Hülle dringen und den Tabak durchfeuchten kann. Die Verwendung solch eines schützenden und dabei unsichtbaren Mundstücks bedeutet eine Steigerung des Rauchgenusses; denn bei der GÜLDENRING bleibt der Tabak unverseht und dadurch auch unverändert in Aroma und Qualität.

Hans Rennerburg



*** GÜLDENRING MIT MUNDSTÜCK 4 PFG ***

Sport und Spiel

Steinkohl und Schant kämpfen um die Stadtmeisterschaft

Erwartungsgemäß brachte die am vergangenen Donnerstag abgelaufene Saison der Steinkohl- und Schantmeisterschaft im Schach die Klärung in der Frage der Gruppierung. In der Gruppe I setzte Steinkohl den verdienstvollen Sieg im letzten Jahr mit und erlangte somit bei nur 1/2 Verlustpunkt überlegen den Endsieg. Werner (PSM.) lieferte einen weiteren Beweis seiner Spielstärke, indem er den jüdischen Steinkohl nach diesem Spiel im 37. Zug einer hüllenden Partie zur Aufgabe nötigte. Sehr gut hielt sich auch Dierkes, dem in einem ferrenen Damengambit gegen Dr. Jung ein beachtenswertes Unentschieden gelang, nachdem er gegen Krautmann einen Sieg herausgepielt hatte. Aufstrebend sind damit in der Gruppe I nur noch die Partien Roth gegen Henning, Menz — Henning und Menz — Ungermann.

In Gruppe II führte sich Schant mit einem Remis gegen Krautmann endgültig den Gruppensieg. Dr. Jung stellte gegen Hiegemann die Dame (I) ein, was ihn auf den 4. Platz zurückwarf. Darüber hinaus hat ein Spieler einstellendes Schach in einer hüllenden hüllenden Partie überlegen aus dem Rebe und erzwang gegen Hiegemann in einer Remis Partie einen weiteren hohen Zähler, so daß in dieser Gruppe Dierkes, Hiegemann und Schant in fast demselben Rang einnehmen.

Der Stadtmeistertitel wird nunmehr in drei Partien, beginnend am heutigen Donnerstag, zwischen den beiden Gruppensiegern Steinkohl und Schant ausgetragen werden.

Im Rahmenturnier führte sich Roth in Gruppe I durch ein Remis gegen Red den Endsieg, während Red auf dem zweiten Platz landete. Rothhaus schlug Elmer und riefte dadurch an die fünfte Stelle vor. Seinen einzigen Turniersieg erliefte Gemmerich gegen Hutter, wodurch Hutter Tabellenletzter wurde. In einem interessanten Endkampf kam es in Gruppe II, Rothhaus gelang aus im Rückspiel ein Sieg über den Tabellenführer Kunkel, doch verlor er die Gruppenführung durch seine zweite Niederlage gegen Kunkel. Endsieger wurde somit Kunkel mit 1/2 Punkt Vorsprung vor seinen beiden Verfolgern Rothhaus und Kunkel. Zusammen mit den drei Endkämpfern in der Meisterschaft werden die beiden Gruppenleiter Roth und Kunkel den Sieger des Rahmenturniers unter sich ausspielen.

Sport-Rundschau

Das Fußball-Schiedsrichter im Gau Südwest wird am Himmelfahrtstag, 2. Mai, mit den Begegnungen Offenbach gegen Frankfurt, Mainz Wiesbaden — Darmstadt und Ludwigshafen — Worms/Grantsenthal fortgesetzt.

Die 3. Vorrundschal-Kampfschiffe in Vorschau im Gau Südwest werden am 2. Mai (Himmelfahrtstag) durchgeführt. Die Auslosung zu dieser Veranstaltung ist jetzt erschienen. Der Kampf der Oberstufe besteht aus 100-m-Deut, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoß.

Deutsche Tenniserfolge sind weiter bei den römischen Meisterschaften zu verzeichnen gewesen. Sentei besiegte

Sport-Kalender

Übungsstunden
Deutsche Lebenserhaltungsgemeinschaft e. V. Die Übungsstunden der D.L.G. für den Grund- und Fortbildungsausschuss finden im August-Club, Bismarckstraße, statt. Die Übungsstunden finden am 2. Mai (Himmelfahrtstag) statt. Die Übungsstunden finden am 2. Mai (Himmelfahrtstag) statt. Die Übungsstunden finden am 2. Mai (Himmelfahrtstag) statt.

den Italiener Antonelli leicht 6:3, 6:1. Gupfert war über Soda (Stellen) 6:4, 4:3, 6:3 siegreich. Ausgeschieden schlugen sich auch andere Spieler, von denen Frau Dierkes die jüdische Spielerin Spitzlerin Gela Kunkel, und Annelie Weim die Italienerin Quintavalle ausstiegen. Dagegen unterlag das deutsche Doppel Gula/Roth den Italienern Bido/Cucchi 6:8, 3:6, 0:8.

Bei der Segelregatta vor Genua fiel die erste Entscheidung. Das italienische Boot „Grazia III“ gewann den Wettbewerb der 6-m-Klasse; Dr. Collignon (Berlin) wurde mit „Michel III“ Sieger.

Ein neuer Rekord wurde bei der Segelregatta vor Genua erzielt. Das italienische Boot „Grazia III“ gewann den Wettbewerb der 6-m-Klasse; Dr. Collignon (Berlin) wurde mit „Michel III“ Sieger.

Ein neuer Rekord wurde bei der Segelregatta vor Genua erzielt. Das italienische Boot „Grazia III“ gewann den Wettbewerb der 6-m-Klasse; Dr. Collignon (Berlin) wurde mit „Michel III“ Sieger.

Ein neuer Rekord wurde bei der Segelregatta vor Genua erzielt. Das italienische Boot „Grazia III“ gewann den Wettbewerb der 6-m-Klasse; Dr. Collignon (Berlin) wurde mit „Michel III“ Sieger.

Aus Gau und Provinz

— Die 18. April. Durch Anordnung des Regierungspräsidenten in Wiesbaden ist Landrat Oppermann neben der Verwaltung des Unteramtes als die Leitung der Kreisverwaltung des Unteramtes in Wiesbaden mit Wirkung vom 18. April ab übertragen worden.

— Wiesbaden, 18. April. Auf einem Galopp in Singing fiel eine Stallschmiedung zu Boden und verletzte 1200 Pferde, die vor dem Stall standen. Die Tiere wurden auf der Stelle getötet.

— Kaiserslautern, 18. April. Die älteste noch erhaltene Sonnenuhr Deutschlands befindet sich in der Kaiserslauter Gegend, nämlich an der Klosterkirche in Ottersberg. Die Uhr steht auf einem Teil der Kirche, der schon vor dem Jahre 1225 errichtet worden war; sie ist etwa fünf Jahre älter als die Sonnenuhr am Straßburger Münster.

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Abteilung Jugend.

Betriebsobmänner und Betriebsjugendwarte!

Am Samstag, 20. April 1940, findet anlässlich des Geburtstages des Führers, mittags um 4 Uhr, ein Gemeinschaftsempfang für die berufstätige Jugend statt. Übertragen durch alle Reichsfunkstellen. Die berufstätige Jugend tritt in den Betrieben zum Gemeinschaftsempfang an.

Sportamt.

Programm:

Gymnastik. Nur für Frauen:

Nachmittags: Montag 20.30—21.30 Uhr

Mittwoch 17.00—18.00 Uhr

Donnerstag 20.30—21.30 Uhr

Schule an der Vulkanstraße:

Mittwoch 20.15—21.30 Uhr

Körperkultur. Für Männer und Frauen:

Nachmittags: Dienstag 20.30—21.45 Uhr

Die Mutter

Jan von Oldenbarnbeck, dem holländischen Staatsmann und Mitbegründer der Niederlande, Morik, der zweite Statthalter der Niederlande, bei mit den Spaniern heimlich in Verbands-lungen über die Unterwerfung der sieben Provinzen ein-getreten. Er verließ alle, den Dranier zu führen, um sein Vaterland diesem Schicksal zu entreißen. Die Verleumdung mislang, die Holländer der Unabhängigkeit wurde erlitten und Oldenbarnbeck zum Tode verurteilt. Im Jahre 1519 fiel sein Haupt unter dem Beil.

Die beiden Söhne des Entbaupfens, Wilhelm und René, wollten den Vater rächen und verarmten sich gegen den Dranier. Das Komplott wurde aufgedeckt, Wilhelm floh. René wurde gefangen genommen und wie sein Vater zum Tode verurteilt. Als seine Mutter dies hörte, ging sie zum Statthalter, um Gnade für ihren Sohn zu erbitten.

Morik wunderte sich, die hochgeborene alte Frau vor sich zu haben und fragte erstaunt: „Weißt du, Sie bitten für Ihren Sohn — für Ihren Mann haben Sie keine Gnade verlangt?“

Da richtete sich die Mutter hoch auf und sagte stolz: „Verzeihen Sie meinen Mann zu erlangen, war nicht nötig, denn er war schuldlos; ich bitte für meinen Sohn, denn er ist schuldlos!“
Deimur Dollcher.

Berliner Börse vom 18. April. Bei ruhigem Verkehr mit der Kursbewegung an den Aktienmärkten nicht einheitlich. Harpener und Altköner je 1 % niedriger. Rheinisch und Bergische Stahl minus 1/2 %. Suderow plus 1/2 %. Altköner plus 1/2 %. Von Kalkwerten verloren Goldschmidt 2 1/2 %. Chemische Werke Harben 1893 gegen 184. Kalkers plus 1/2 %. Deutsche Eisenwerke plus 1/2 %. Elektro- und Bergbauaktien keine Kursveränderungen. Die Gewinne blieben begrenzt. Siemens und AGG. plus 1/2 %. Für Währungskaufkraft waren die Meinungen geteilt. Zentralfinanz minus 1/2 %. Von Renten Reichsbank 147 1/2 % gegen 147 und Reichsbankrente 131 1/2 % gegen 131 1/2 %. Tagesgeld 1 1/2 % bis 2 %.

Reiten (Tatterfall Weiz, Gailgasse 36). Für Männer und Frauen: Montag 18.00—19.00 Uhr, Samstag 16.00—17.00 Uhr.

Schwimmen (Bismarck-Club). Für Männer und Frauen:

Donnerstag 18.00—19.00 Uhr

Donnerstag 19.00—20.00 Uhr

Donnerstag 20.00—21.00 Uhr

Freitag 21.00—22.00 Uhr

Neue Sportartur!

Spezialkochen. Für Männer und Frauen.

Sportplatz Frankfurt-Strasse:

Samstag 16.00—17.30 Uhr

Mittwoch 18.00—19.30 Uhr

Rufungsbeginn Samstag, den 20. April. Anmeldung und Zahlung der Gebühr von 1.50 RM für jedes Unterrichtsstunde bei dem Sportplatz auf dem Platz.

Tennis. Für Männer und Frauen.

Tennisplätze Gauer:

Samstag 8.00—10.00 Uhr

Gebühr 3.30 RM für fünf Stunden. Schläger werden gestellt. Anmeldung bei Gauer, Weißhofstraße 33, oder auf dem Platz.

Reifen, Wandern und Urlaub.

Sing- und Feindbrake

Freitag, 19. April, Singabend.

Wie fühlen Sie sich jetzt? 1. Frühjahr? Geht's gut oder kommen Sie nicht mehr so richtig mit? Dann trinken Sie doch auch den bewährten Rohrbeck's Schlacken-Entferner. Er macht Sie wieder leistungsfähiger!

Alleinverkauf:
DROGERIE MINOR
Ecke Schwallbächer u. Maurflurstraße

Anoden-Batterien
frisch eingetroffen, erhältlich bei
Haußmann & Eggeling
KIRCHGASSE 29

Bohnerpaste „Schnellglanz“
farblos, fest
Wachsöl, staubbindend, auch für Kehrmitel
Erfah-Bohnerpaste
gelb, fest und flüssig
ab 10 Kilo, Anfragen, Bestellan
Gottlieb, Aschaffenburg,
Ducaststraße 1 u. Postfach 274
z. Z. Gottlieb, Wiesbaden,
hauptpostlagernd.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme an dem Ableben unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Hahn für seine trostreichen Worte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Jakob
Wiesbaden, den 17. April 1940.
Eitviller Straße 8

Sterbefälle in Wiesbaden
Friedrich Haas, 78 Jahre, Reichstr. 7 — Georg Elsmann, 82 Jahre, Kauerstraße 3/5 — Anne Klein, geb. Wälschberger, 66 Jahre, Forstingstr. 3 — Theresie Geyer, geb. Rieger, 63 Jahre, Hebergasse 35 — Karl Gerberich, 54 Jahre, Rosbühlstr. 4

Statt besonderer Anzeige.
Heute vormittag entschlief nach kurzem schwerem Leiden unsere liebe Tante, Großtante und Schwägerin
Frau Paula Gaertner, wwe.
geb. Prosser
Im Alter von 72 Jahren.
In tiefer Trauer:
Dr. Karl Schiefer
Erna Schiefer
Paula Weymar, geb. Schiefer
Hermann Weymar
Wiesbaden, den 17. April 1940
Theodorenstraße 8.
Die Beerdigung findet Samstag, den 20. April, 13.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt, die Exequien am gleichen Tage vormittags 9 Uhr in der Bonifatiuskirche. Von Krankspenden und Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Auf Kennziffer-
anzeigen
eingehende An-
gebote können
nur gegen Vor-
zeigen der Be-
rechtigungskarte
ausgehändigt
werden.

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Am 16. April entschlief nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Martha Klipfel
geb. Schmidt.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Klipfel und Kinder
Ruth, Ella, Lieselotte
Ella Schmidt, z. Z. Darmstadt
Familie Paul Schmidt
Hans E. Schmidt, z. Z. Oberleutnant im Felde.
Darmstadt (Ostbahnhof), Wiesbaden,
Frankfurt a. M., Freiburg, Weisweil, 16. April 1940.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. April, vormittags 11 Uhr auf dem Waldfriedhof in Darmstadt statt.

Jetzt erst recht
auf der Hut sein vor den Motten!
Mottenfraß kostet Punkte!
Wir beraten Sie und geben Ihnen wirkungsvolle Bekämpfungsmittel
Fachdrogisten:
Jünke Kaiser-Friedrich-Ring 30
Alexi Michelsberg 9

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater
Friedrich Becker
Postinspektor a. D.
Im 80. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Katharine Becker, geb. Kandler
Willy Becker, Oberpostinspektor
Fanny Becker, geb. Schiefer.
Wiesbaden-Rambach, Frankfurt a. M., den 16. April 1940.
Ostpreußenstraße 29
Die Beerdigung findet am Samstag, den 20. April, nachmittags 2.15 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.
Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die vielen Kränze- und Blumenpenden herzlichsten Dank. Im besonderen danken wir Herrn Pfarrer Dr. H. Grün für seine trostreichen Worte bei der Beisetzung, der Fa. Henck & Knebel sowie allen Gefolgschaftsmitgliedern und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau F. Ries
geb. Schlemm.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Donnerstag, 18. April, 19-21.45 Uhr: „Wiener Blut“, außer St. M. — Freitag, 19. April, 19 bis 21.30 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“, St. M. F. 2.

Kurhaus-Theater, Donnerstag, 18. April, 20.15-22.15 Uhr: „Roi III. und Anna von Österreich“ — Freitag, 19. April, 20.15-22.15 Uhr: „Das Parfum meiner Frau“.

Kurhaus, Freitag, 19. April, 18 Uhr: Konzert, Leitung: Kapellmeister Emil Schold. 20 Uhr: Konzert, Leitung: Musikdirektor August Bogt. Solist: Kammermusiker Willy Bangguth, Violine.

Braunfels-Theater, Freitag, 19. April, 14 Uhr: Frühkonzert, Leitung: Kammermusiker Willy Schölsch.

Scala-Variété, Frühlings-Variété-Parade mit Jla Hartmann und Rudolf, die Meisterhumoristin mit dem hohen „C“ und weiteren 8 Attraktionen.

Film-Theater:
Welthalle: „Der Kriminaldetektiv“.
 Bühne: Freden Jan, der große Artist.
 Theater: „Der Weg zu Habel“.
Ufa-Palast: „Hustache“.
 Samstag, 2 Uhr, und Sonntag, 11 Uhr:
 „Die Gräfin von Monte Christo“.
Film-Palast: „Rheinische Brautzeit“.
 Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellungen: „Liebeserwachen“.
Capitol: „Hurra, ich bin Papa“.
Apollon: „Hurra, ich bin Papa“.
Urania: „Der weiße Adler“.
Juno: „Opernball“.
Olympia: „Scottish Fard auf feilher Spur“ und „Die Spielhölle von Wilmont“.
Union: „Einmal werd' ich dir gefallen“.

RESIDENZ-
THEATER

Heute 20.15 Uhr:
Karl III. u. Anna von Österreich
 Freitag, 19. April, 20.15 Uhr:
 Das entzückende Lustspiel!
Das Parfum meiner Frau
 Samstag, 20. April, 20.15 Uhr:
 Erstaufführung!
Eine Frau wie Jutta
 Lustspiel von Möller und Lorenz
 Sonntag, 21. April, 15.30 Uhr:
 Vorstellung zu Nachmittagspreisen
Segel unter blauem Himmel
 20.15 Uhr:
Eine Frau wie Jutta

Ihre Eheschließung geben bekannt:
FRANZ SCHWEBKE
 Hauptwachmeister
ERY SCHWEBKE
 GEB. GILLER

Wiesbaden, den 18. April 1940
 z. Z. im Felde • z. Z. Neustrelitz, Elisabethstr. 13

Rosel Herltzius
August Kohn
 Verlobte

Limbürg/Lahn • Wiesbaden

BEILADUNG

zum genehmigten Möbelfernverkehrsstell gesucht

sofort	Bahn	Köln
sofort	Bahn	Hagen
sofort	Bahn	Magdeburg
27. 4. 40	Bahn	Wiesbaden
sofort	Bahn	Vaihingen/Enz
Ende April	Bahn	Osterode/Ostpr.
	Bahn	Leipzig
24. 4. 40	Bahn	Bad Hersfeld
7. 5. 40	Bahn	Siegen/Westf.
Ende April	Bahn	Berlin

BERTHOLD JACOBY
NACHF. ROBERT ULRICH
 Möbeltransport — Spedition — Lagerung
 WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 9
 Tel.-Nr. 59446 23867 23868 23869 23880

Mottenschuhmittel
 sicher wirksam!

Wo sind sie?
 bei **BROSINSKY!**
 Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstr. 13

Gür Luftschuttfeller
gebr. Bänke oder
Stühle

Au taufen gesucht, Preisangebote
 unt. S. 149 an Tagblatt-Berlin.

Werden Vitalität
 der HZL.

Erbsenpflanzen

mit Erbsen, 100 St. 4 R30

Brutier

Rhodoländer (Selbstauskunft)

garantiert kein, au verkaufen

Geofford Knorr, Restaurant

Beltrinal.

SCALA

Bunt und heiter
 wie der Frühling
 sind die Darbietungen in der
 neuen großen

Variété-Parade

mit

Jla Hartmann u. Rudolf

Die Meisterhumoristin mit dem

hohen „C“ und weiteren

8 Welt-Attraktionen

Täglich 8 Uhr abends

Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung

Vorverkauf: 11-1 u. 4-7 Uhr

Scala-Kasse

Film-
Palast

Auf vielseitige Wünsche
2 Spälvorstellungen

Freitag u.
 Samstag

10⁵⁰
 abdt.

Das Drama einer jungen Liebe



Liebeserwachen

In den Hauptrollen:
Karin Hardt
Gina Falkenberg
Walter Rilla
Eugen Klöpfer
Heinz Salfner
Walter Steinbeck

Wie ist das Empfinden
 eines jungen Mädchens?
 Was bedeutet ihr das
 Glück?

Ein seelenvolles Spiel zwischen
 Pflicht und Liebe

Ein Film in dem
 Tschalkowskys gefühlvolle
 Melodien eine zarte Liebes-
 geschichte umranken

Jugend hat keinen Zutritt

Eintrittspreise:
 50, 75, 1.-, 1.25 usw.

Sonderf. Hammer, Düsseldorf

Die Außenaufnahmen sind in Idstein und
 Hochheim gedreht worden



Jugend hat keinen Zutritt!

Sie gehen bestimmt nicht fehl.

Wenn Sie vor Ihrem Einkauf den Anzeigenblock des
 „Wiesbadener Tagblatt“ Ihre Aufmerksamkeit schenken

3 Meisterkonzerte
IM KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 27. April: 1. MEISTER-KONZERT

Beethoven-Brahms-Abend

Leitung: **August Vogt**

Solistin: **Sigrid Onégin**, Alt

Orchester: Städtisches Kurorchester • Chor der Stadt Wiesbaden

Beethoven: „Overtüre zu „Egmont“

Zwei Gesänge mit Orchester

Brahms: Vier Lieder mit Klavier

Alt-Rhapsodie, Erste Symphonie, e-moll

Donnerstag, den 2. Mai: 2. MEISTER-KONZERT

Lieder- und Arien-Abend

Kammersängerin **Viorica Ursuleac**, Sopran

Stadtsopernregisseur **Clemens Krauß**, Klavier

Lieder von H. Wolf • J. Marx • S. Rachmaninoff

E. Wolf-Ferrari • M. de Falla • R. Strauß

Samstag, den 4. Mai: 3. MEISTER-KONZERT

Tschalkowsky-Abend

Aus Anlaß des 100. Geburtstages des Komponisten

Leitung: **August Vogt**

Solistin: **Guila Bustabo**, Violine

Orchester: Städtisches Kurorchester

Francesca da Rimini • Fantasie nach Dante für Or-
 chester • Konzert für Violine und Orchester • Sechste
 Symphonie, h-moll (Pathétique)

Ihre Vermählung geben bekannt

Ernst Schmitt

Unteroffizier der Luftwaffe

Else Schmitt, geb. Schug

April 1940

Wiesbaden-Erbenheim

Wiesbaden, Adlerstr. 17



Dauerwellen

haltbar / kleidsam / formschön

im **Salon Delfe** Michelsberg 6

Die Rätsel

Die Gräfin
von
Monte Christo

haben schon einmal die

Welt in Spannung versetzt!

Ihre Erlebnisse gehören zum

Abenteuerlichsten u. Geheim-

nissvollsten, was man je sah!

Rudolf Forster

Gustaf Gründgens

Mathias Wieman

Brigitte Helm

Lucie Englisch

Samstag 2 Uhr nachm.

Sonntag 11 Uhr vorm.

Nicht für Jugendliche

UFA-PALAST

Türk-Düsseldorf

Verdorbene für den Genuß
 unbrauchbare Fette
 lassen sich noch sehr gut zur Her-
 stellung von Seife verarbeiten. Vor-
 schrift sowie das nötige Material
 erhalten Sie beim Fachdegen
 Seyb, Rheinstraße 101.